

## Bibeltext

1 Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, 2 vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn. 3 Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden. 4 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. 5 Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. 6 Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will. 7 Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören. 8 Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. 9 Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; 10 denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten; 11 und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. 12 Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. 13 Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab. 14 Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend. 15 Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

*Lukasevangelium 4,1–15*

## 2. Woche: Gottes Geist begleitet Jesus

Tag 8: Der offene Himmel

Tag 9: Gottes Geist in mir

Tag 10: Geführt und versucht

Tag 11: Was nährt mich?

Tag 12: Wonach richte ich mich aus?

Tag 13: Was trägt mich?

Tag 14: Geistvoll wirken



## Tag 8: Der offene Himmel

Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.

*Lukasevangelium 3,21–22*

Während Jesus betet, geschieht etwas. Der Himmel öffnet sich. Er macht eine Erfahrung mit seinen Sinnen. Jesus sieht eine Taube. Die Taube ist ein Symbol für die Heilige Geistkraft. Sie ist bei Gott zuhause. Und wie eine Taube findet «Geist» immer wieder nach Hause zu Gott. Jesus hört auch eine Stimme. Sie sagt ihm, dass er geliebter Sohn von Gott ist. Sohn- und Tochtersein von Gott – das ist die Botschaft, die Jesus auf die Welt bringt. Gott will nicht unsere Unterwürfigkeit. Gott will Beziehung zu uns wie eine Tochter und ein Sohn zu den Eltern.

- Während ich bete, geschieht etwas.  
Es öffnet sich etwas. Was ist das heute?
- Ich spüre dem Unterschied nach:  
Ich bin Kind von Gott...  
Ich bin Tochter oder Sohn von Gott...

Was lösen diese Worte aus in mir? Wie wirken sie?

## Tag 9: Gottes Geist in mir

Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück.

*Lukasevangelium 4,1a*

Die Erfahrung der Taufe ist für Jesus erfüllend, nährend. Eine Erfahrung ist nicht ein Wissen. Es ist ein Spüren. Jesus spürt: Gott liebt mich. Gott liebt mich ganz persönlich. Die Erfahrung von Gottes Liebe lässt Jesus weitergehen. Diese Erfahrung lässt ihn seinen Weg bis ans Kreuz gehen.

- Erfüllt von... Wovon bin ich heute erfüllt?
- Erfüllt von... Was lässt mich heute meinen Weg weitergehen



## Tag 10: Geführt und versucht

Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn.

*Lukasevangelium 4,1b–2*

Exerziten heisst üben und dranbleiben... Kennst du nicht auch die Versuchung aufzuhören? Taucht nicht mal die hinterlistige Frage auf: Was soll das Ganze? Genügen mir heute nicht 5 Minuten statt 20 Minuten, um in der Stille vor und in Gott auszuharren? Versuchungen kenne ich noch und noch im Leben...

- Kommt die Versuchung abzukürzen oder aufzuhören, kehre nochmals zurück zum Atem: er kommt und geht und verbindet mich mit Gottes Odem, der heiligen Geistkraft, die unerschöpflich schöpferisch da ist. Im regelmässigen Atmen bin ich so auch in Versuchungen von der göttlichen Geistkraft geführt.
- Gerade wenn eine Versuchung kommt, ist es wichtig, in mich hinein zu hören und wahrzunehmen, was die richtige Entscheidung oder der stimmige Weg ist. Im schnellen Nachgeben oder Aufgeben oder Ausweichen liegt selten die innere Wahrheit.

## Tag 11: Was nährt mich?

Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so Befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden. Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

*Lukasevangelium 4,3–4*

Ja wovon, woraus lebe ich? Nur vom Äusserlichen? Vom Materiellen? Vom Ansehen? Vom Ichbedürfnis? Durch die Versuchungen hindurchgegangen spürt Jesus, ich lebe nicht nur vom Brot – sondern, wie es das Matthäus-Evangelium ergänzt: «von allem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt»

*(Mt 4,4).*

- Ich überlege während meiner heutigen Übung oder an diesem Tag: woraus lebe ich? Was nährt mich im Tiefsten?
- Wie sieht meine persönliche Gewichtung vom äusserlich Materiellen und innerlich Spirituellen aus

## Tag 12: Wonach richte ich mich aus?

Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will. Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören. Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.

*Lukasevangelium 4,5–8*

Manche sind bereit, einen hohen Preis zu bezahlen, um sich Macht anzueignen, die ihnen nicht zusteht: Man wird rücksichtslos anderen gegenüber, man wird sich selbst untreu oder stellt vielleicht sogar Gott zurück dafür. Man betet etwas anderes an als ihn. Die Bibel spricht vom Teufel und meint damit etwas Gott-Widriges.

- Was ist das Wichtigste für mich?  
Wer ist der Wichtigste für mich?
- Gibt es etwas, das ich unbedingt will, für das ich aber Gott zurückstellen muss?
- Halte ich es aus, still vor Gott zu bleiben, auch wenn mir vielleicht nicht gefällt, was ich höre?
- Kann ich dazu ja sagen?

## Tag 13: Was trägt mich?

Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten; und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.

*Lukasevangelium 4,9–13*

Der Versucher sagt eigentlich dasselbe wie die Soldaten unterm Kreuz: «Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst!» (Lk 23,37). Das heisst: Der König der Juden, der Sohn Gottes – das bist du ja gar nicht wirklich, denn du lieferst keinen Beweis dafür

Jemand behauptet letztlich besser zu wissen, wer oder wie ich bin. Er zeichnet ein völlig falsches Bild von mir. Ich fühle mich unverstanden und bin herausgefordert, zu zeigen, wie ich bin.

- Trifft das, was der andere von mir denkt, eine empfindliche Stelle bei mir? Wie gehe ich damit um?
- Woraus leite ich mein Selbstverständnis ab?
- Wem vertraue ich in seinem Urteil über mich?
- Was trägt mich auch dann, wenn mir selber nicht mehr klar ist, wer ich eigentlich bin?

## Tag 14: Geistvoll wirken



Jesus kehrte, erfüllt von der Kraft des Geistes, nach Galiläa zurück. Und die Kunde von ihm verbreitete sich in der ganzen Gegend. Er lehrte in den Synagogen und wurde von allen gepriesen.

*Lukasevangelium 4,14–15*

Aus Wüste und Versuchung nimmt Jesus Gottes Geist mit. So findet er die richtigen Worte, ist glaubwürdig, strahlt aus, steckt an.

- Erkenne ich das sanfte Wirken von Gottes Geist in mir?
- Wie kann ich diese leise Stimme in mir zum Klingen bringen?
- In welche Wüste muss ich vielleicht zurückkehren, um ihn wieder zu hören?
- Kann ich respektieren, dass der Geist in anderen Menschen wirkt – auf eine Weise, die ich nicht erwartet habe?